

# Bruderschaft der edlen Braunen

Im Aachener Cigarren-Club geht es auch um gute Gespräche und Freundschaft

Von Rudolf Teipel

Zweimal im Monat gibt ein exklusiver Herren-Zirkel Rauchzeichen. Dann tagt der Aachener Cigarren-Club. „Cigarrenraucher sind Genießer. Sie haben Freude an allen schönen Dingen des Lebens“, sagt Marcel Imhof, einer der Vorstände des Clubs. Im Nobelhotel Quellenhof residieren die 21 Cigarren-Liebhaber, die ihrem Club eine Satzung gegeben haben – wie bei einem richtigen Verein. Sie eint seit dem Jahr 2000 die Liebe zu den edlen Braunen.

Beim ersten Treff im Monat kommt man zum gemeinschaftlichen Schmauchen in der Elephant-Bar des Hotels zusammen. Der Grund: Hier steht der imposante, sonderangefertigte Humi-

dor – ein Klimaschrank zur optimalen Lagerung von Cigarren. In abschließbaren Privatfächern lagern hier die individuellen Rauchvorräte der vereinten Liebhaber des blauen Dunstes. Und welche Tabak-Preziosen ruhen nun in den mit Namensschildern versehenen Boxen? Natürlich Havanna, die Königin der Cigarren, und mit Stückpreisen im deutlichen zweistelligen Euro-Bereich dem „Aficionado“ (Cigarren-Liebhaber) ebenso lieb wie teuer.

## Majestät Havanna

Aber auch Preiswerteres aus der Dominikanischen Republik, Honduras oder Nicaragua wird nicht verschmäht. „Diese Cigarren sind ebenfalls hervorragend gemacht und ziehen oftmals besser

als Ihre Majestät, die Havanna“, plaudert Marcel Imhof aus dem Nähkästchen des rauchenden Genießers.

Die zweite Monatszusammenkunft ist einem gemeinschaftlichen Dinner vorbehalten. Es findet stets in einem separaten Saal des Hotels statt. So kann man angeregt und unter sich tafeln und rauchen – und andere Hotelgäste geraten nicht in Smog-Gefahr. Da ist die rauchende Gemeinschaft sehr diskret.

Daneben finden übers Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Zum Beispiel Austausch-Besuche mit befreundeten Cigarren-Clubs etwa aus Düsseldorf oder Brüssel. Alljährlich startet mindestens eine gemeinsame Reise, Segeltörns wurden schon veranstaltet, es gab Exkursionen und Besichtigungen

Konzentration ist vonnöten, will man den Geschmack einer echten Havanna voll auskosten. Fotos: Markus Schuldt



Club-Mitglieder: Olaf Offers, Marcel Pelzer und Marcel Imhof (v.l.n.r.).

etwa bei einem Würselener Hersteller mechanischer Uhren oder einer renommierten Aachener Printenbäckerei.

Manchmal führt der Wissensdurst in Sachen Lebensart der Club-Mitglieder sogar zu leicht skurrilen Ergebnissen. So hat sich die rauchende Runde einmal von einem Experten in die Geheimnisse der richtigen Schuhpflege einweisen lassen. „Was dazu führte, dass wir zwischen den einzelnen Gängen unseres Menüs Schuhe putzen mussten. Natürlich die eigenen“, lächelt Club-Vorstand Marcel Pelzer noch heute.

Ach ja, und zweimal im Jahr findet bei der verschworenen Rauchgemeinschaft ein Abend mit Damen statt. Was zu dem Rückschluss führt, dass der Aachener

Cigarren-Club ein reines Männer-Bündnis ist. „Aber wir sind alles andere als frauenfeindlich“, versichert Marcel Pelzer. „Wenn Männer unter sich sind, entstehen ein-

**„Wir sind einfach ein unkomplizierter Kreis rund um eine schöne Idee und um den Genuss.“**

Olaf Offers, Mitglied im Cigarren-Club

fach andere Gespräche. Und: Zum Beispiel über einen Fitness-Club nur für Frauen regt sich ja auch

niemand auf.“ Olaf Offers – nicht nur in seiner Eigenschaft als Hoteldirektor, sondern auch als bekennender Cigarren-Fan Mitglied im Club-Vorstand – ergänzt: „Wir sind einfach ein unkomplizierter Kreis rund um eine schöne Idee und um den Genuss.“ Und alle nickten zustimmend, als Marcel Imhof noch hinzufügt: „Es geht um Cigarren, Essen und Trinken, gute Gespräche und Freundschaft.“

Nein, elitär will man nicht sein beim Cigarren-Club in Aachen. Nur bei der Auswahl der Mitglieder gibt es strenge Regeln. „Neuzugänge müssen eben passen“, sagt Marcel Pelzer. Deshalb muss ein Beitrittswilliger ein Jahr hospitieren, und er braucht einen Paten, der für ihn eintritt, bevor die 21 Mitglieder sich für ihn entschei-

den. Über mehr als 30 „Members“ soll der Aachener Cigarren-Club ohnehin nicht anwachsen.

Da fühlt man sich der Tradition exklusiver englischer Herren-Clubs verpflichtet. Über Massen von rauchenden Mitgliedern wäre man nämlich not amused. Sie würden die entspannte Atmosphäre im kleinen Kreis empfindlich stören.

Außer, wenn es etwas zu feiern gibt. Und das ist bei den Cigarren-Freunden nicht selten. Im kommenden Monat etwa huldigt man Cigarren-Legende Zino Davidoff, der 2006 100 Jahre alt geworden wäre. Aus diesem Anlass findet am 19. März eine öffentlich zugängliche Soiree statt. Dann gibt es den Aachener Cigarren-Club auch „zum Anfassen“.